

Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jan van Aken, Wolfgang Gehrcke, Christine Buchholz, Sevim Dağdelen, Annette Groth, Andrej Hunko, Harald Koch, Stefan Liebich, Niema Movassat, Paul Schäfer, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.

- Bundestagsdrucksache Nr.: 17-9459 vom 26.04.2012 -

Auslandsreisen von Mitgliedern des Bundeskabinetts unter Begleitung von Rüstungslobbyisten

Vorbemerkung der Fragesteller:

Der Verkauf von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern ist kein rein wirtschaftliches Geschäft, sondern meist auch ein politisches. Insbesondere bei größeren und/oder technologisch sensibleren Exportvorhaben ist die Unterstützung der Bundesregierung bei der Vorbereitung und Durchführung von essentieller Bedeutung. Dies kann unter anderem den frühzeitigen Bescheid einer Voranfrage zur Genehmigung eines Rüstungsexports, die politische Einflussnahme auf die Regierung des potentiellen Käuferlandes und die Bereitschaft, Soldaten des Empfängerlandes durch die Bundeswehr am jeweiligen Rüstungsgut auszubilden, umfassen. Zur Unterstützung des Rüstungsexports zählt aber auch die Möglichkeit für Vertreter der Rüstungsindustrie, Kabinettsmitglieder, vor allem den Bundeskanzler/die Bundeskanzlerin sowie die Minister und Ministerinnen der Ressorts Außen, Verteidigung und Wirtschaft, auf deren Auslandsreisen zu begleiten.

Rüstungsgeschäfte, wie beispielsweise der diskutierte Export von Kampfpanzern nach Saudi-Arabien oder der Export von U-Booten nach Israel, haben eine weitreichende außen- und sicherheitspolitische Bedeutung. Der Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern kann zwischenstaatliche Konflikte verschärfen und/oder auslösen, sich verheerend auf die Menschenrechtsslage im Empfängerland auswirken und impliziert darüber hinaus in manchen Fällen eine generelle Weichenstellung in der bundesdeutschen Außen- und Sicherheitspolitik. Aufgrund der außerordentlichen Bedeutung solcher Exportentscheidungen hinsichtlich der Frage nach Krieg und Frieden und der generellen Ausrichtung deutscher Außen- und Sicherheitspolitik, ist Transparenz gegenüber dem Deutschen Bundestag wie der deutschen Öffentlichkeit zwingend erforderlich.

Dies muss auch die Begleitung des/der Bundeskanzler/in und sonstigen Mitgliedern des Kabinetts auf Auslandsreisen umfassen. Eine Einstufung der Delegationslisten als Verschluss-sache (s. Kleine Anfrage „Dienstreise von Kabinettsmitgliedern und begleitende Delegationen“, Drucksache 17/1318) ist vor dem Hintergrund, dass die Bundesregierung die bei den Reisen

zustande gekommenen Unterschriften unter Verträgen oder Absichtserklärungen zwischen dem Gastland und deutschen Wirtschaftsvertretern regelmäßig zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung des Erfolgs der jeweiligen Reise nutzt, aber auch hinsichtlich der außen- und sicherheitspolitischen Bedeutung, die die Teilnahme von Wirtschaftsvertretern haben kann, selektiv, intransparent und gefährlich.

Vor dem Hintergrund der politischen Bedeutung von Rüstungsexporten und der bislang selektiven Informierung der deutschen Öffentlichkeit ist eine Offenlegung der Teilnehmerlisten folgerichtig und notwendig.

Vorbemerkung der Bundesregierung:

Die Bundeskanzlerin, der Bundesminister des Auswärtigen sowie der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie werden auf geeigneten Auslandsreisen üblicherweise von Vertretern der deutschen Wirtschaft begleitet. Für diese wird im Rahmen des mit dem jeweiligen Gastland abgestimmten Besuchsprogramms zumeist ein eigenes Sonderprogramm vorgesehen, das weitgehend parallel zum Programm der Bundeskanzlerin bzw. des Bundesministers stattfindet. Dieses Sonderprogramm gibt den Vertretern der deutschen Wirtschaft Gelegenheit, Gespräche mit ihren Partnern aus Regierung und Wirtschaft des Gastlandes zu führen. Analoge Sonderprogramme werden auch für andere Gruppen von Begleitern (Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Vertreter der Wissenschaft, Medien, Kunst etc.) vorgesehen. Darüber hinaus gibt es Programmpunkte, die gemeinsam mit der Bundeskanzlerin bzw. dem Bundesminister durchgeführt werden.

Sondertermine für einzelne Mitglieder der Wirtschaftsdelegationen werden von den Bundesministerien und/oder den Auslandsvertretungen grundsätzlich weder vereinbart noch organisiert.

Es existiert keine verbindliche operationale Definition des Begriffes Rüstungsunternehmen. Eine sehr große Zahl von deutschen Unternehmen stellt u.a. auch Produkte her, die sicherheitstechnische Kompetenz erfordern. Zu den Vertretern der deutschen Wirtschaft, die die Bundeskanzlerin bzw. die Bundesminister auf Auslandsreisen begleitet haben, gehörten auch einzelne Vertreter von Wirtschaftsunternehmen, deren Kompetenzen u.a. in sicherheitstechnischen Bereichen liegen. Im Sinne einer möglichst umfassenden und transparenten Beantwortung der vorliegenden Kleinen Anfrage werden daher im Folgenden Unternehmen aufgeführt, die Produkte im Sinne des Kriegswaffenkontrollgesetzes (KWKG) herstellen und an der jeweiligen Reise in das betreffende Gastland ein erkennbares sicherheitspolitisches Interesse gehabt haben.

Üblicherweise ergehen für Auslandsreisen der Bundeskanzlerin, des Bundesministers des Auswärtigen und des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie mit Wirtschaftsdelegationen Einladungen an alle Fraktionen des Deutschen Bundestages.

Die Auskunft bezüglich der Reisen der Bundeskanzlerin und der Bundesminister erfolgt auf Basis der der Bundesregierung vorliegenden Informationen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Auslandsreisen hat Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in der 17. Wahlperiode unternommen?

Auslandsreisen von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel:

2009

28.10.	Frankreich
29.-30.10.	Belgien
01.-04.11.	Vereinigte Staaten
11.11.	Frankreich
19.11.	Belgien
10.-11.12.	Belgien
17.-18.12.	Dänemark

2010

04.02.	Frankreich
11.02.	Belgien
09.03.	Luxemburg
11.03.	Niederlande
24.-26.03.	Belgien
29.-30.03.	Türkei
01.04.	Vereinigtes Königreich
12.-16.04.	Vereinigte Staaten
18.04.	Polen
07.05.	Belgien
08.-09.05.	Russland
17.-18.05.	Spanien
24.-27.05.	Vereinigte Arabische Emirate, Saudi-Arabien, Katar, Bahrain

17.06.	Belgien
25.-28.06.	Kanada
02.-04.07.	Südafrika
14.-18.07.	Russland, China, Kasachstan
06.-07.09.	Litauen, Lettland
16.09.	Belgien
19.-21.09.	Vereinigte Staaten
04.-05.10.	Belgien
11.-12.10.	Bulgarien, Rumänien
18.-19.10.	Frankreich
28.-29.10.	Belgien
30.-31.10.	Vereinigtes Königreich
02.11.	Belgien
10.-12.11.	Republik Korea
19.-20.11.	Portugal
01.-02.12.	Kasachstan
16.-17.12.	Belgien
18.12.	Afghanistan

2011

10.-11.01.	Malta, Zypern
28.01.	Schweiz
31.01.-01.02.	Israel
03.02.	Spanien
04.02.	Belgien
07.02.	Polen
15.02.	Slowakei
11.03.	Belgien
19.03.	Frankreich

24.-25.03.	Belgien
26.-27.05.	Frankreich
31.05.-02.06.	Indien, Singapur
06.-08.06.	Vereinigte Staaten
14.06.	Schweiz
21.06.	Frankreich
23.-24.06.	Belgien
09.-10.07.	Polen
11.-14.07.	Kenia, Angola, Nigeria
21.07.	Belgien
16.08.	Frankreich
22.-23.08.	Kroatien, Serbien
30.08.	Slowenien
01.09.	Frankreich
29.-30.09.	Polen
05.10.	Belgien
10.-13.10.	Vietnam, Mongolei
22.-23.10.	Belgien
26.10.	Belgien
03.-04.11.	Frankreich
24.11.	Frankreich
05.12.	Frankreich
08.-09.12.	Belgien
19.12.	Kosovo

2012

25.01.	Schweiz
30.01.	Belgien
01.-04.02.	China

06.02.	Frankreich
12.03.	Afghanistan
01.-02.03.	Belgien
13.03.	Italien
03.04.	Tschechische Republik

2. Auf welcher dieser Reisen wurde sie dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen (Unternehmen, die Kriegswaffen oder sonstige Rüstungsgüter herstellen) begleitet?

Am Besuch von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in der Republik Türkei vom 29. bis 30. März 2010 haben u.a. die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, Diehl Stiftung & Co. KG, Rheinmetall AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in den Vereinigten Arabischen Emiraten vom 24. bis 25. Mai 2010 haben u.a. die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin im Königreich Saudi-Arabien vom 25. bis 26. Mai 2010 haben u.a. die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin im Staat Katar vom 26. bis 27. Mai 2010 haben u.a. die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin im Königreich Bahrain am 27. Mai 2010 haben u.a. die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, MTU Aero Engines Holding AG, EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in der Republik Indien vom 31. Mai bis 1. Juni 2011 haben u.a. die Unternehmen MTU Aero Engines Holding AG, ATLAS ELEKTRONIK GmbH und EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in der Republik Singapur vom 1. bis 2. Juni 2011 haben u.a. die Unternehmen MTU Aero Engines Holding AG, ATLAS ELEKTRONIK GmbH und EADS teilgenommen.

Am Besuch der Bundeskanzlerin in der Republik Kenia, in der Republik Angola und in der Bundesrepublik Nigeria vom 11. bis 14. Juli 2011 hat u.a. das Unternehmen Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG teilgenommen.

3. Welche Funktion (Stellenbezeichnung) hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Bei den Unternehmensvertretern handelte es sich in der Regel um Vorsitzende des Vorstands bzw. der Geschäftsführung.

4. Welche Auslandsreisen hat Bundesaußenminister Dr. Guido Westerwelle seit Amtsantritt unternommen?

Auslandsreisen von Bundesminister Dr. Guido Westerwelle:

2009

26.-27.10.	Luxemburg
31.10.	Polen
02.11.	Niederlande, Frankreich
03.11.	Luxemburg, Belgien
04.-06.11.	Vereinigte Staaten
11.11.	Dänemark, Vereinigtes Königreich
12.11.	Schweiz
13.11.	Spanien
16.-17.11.	Belgien
18.-20.11.	Afghanistan, Russland
23.-24.11.	Israel, Palästinensische Gebiete
25.11.	Österreich
02.12.	Tschechische Republik
03.-04.12.	Belgien
09.12.	Belgien
15.12.	Dänemark
10.-11.12.	Schweden, Finnland
20.-21.12.	Italien

2010

06.-11.01.	Türkei, Saudi-Arabien, Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen
13.-16.01.	Estland, Japan, China
25.-26.01.	Belgien
27.-28.01.	Vereinigtes Königreich
29.-30.01.	Schweiz
01.-02.02.	Griechenland
17.02.-18.02.	Slowakei, Ungarn
03.03.	Schweiz
05.-06.03.	Spanien
07.03.-13.03.	Kap Verde, Chile, Argentinien, Uruguay, Brasilien
29.-30.03	Kanada
07.-11.04.	Tansania, Südafrika, Dschibuti
22.-23.04	Estland
26.04.	Luxemburg
10.-11.05.	Belgien
21.-23.05.	Libanon, Ägypten, Jordanien, Syrien
26.05.	Spanien
11.06.	Estland
14.-15.06.	Luxemburg
21.06.	Schweden
24.06.-25.06.	Polen, Bulgarien, Rumänien, Republik Moldau
26.06.	Frankreich
14.-16.07.	Russland, Usbekistan, Kirgisistan, Kasachstan
19.-20.07.	Afghanistan
21.-22.07.	Uganda
26.07.	Belgien
27.07.-28.07.	Slowenien, Türkei
25.-27.08.	Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo
02.09.-03.09.	Vereinigtes Königreich, Irland, Malta

10.-11.09.	Belgien
16.09.	Belgien
22.-30.09.	Vereinigte Staaten
04.10.	Frankreich
10.-13.10.	Vereinigte Staaten
14.10.	Belgien
15.10.	Belgien
16.-19.10.	Indien
31.10.-02.11.	Russland, Litauen, Belarus
07.-08.11.	Israel, Palästinensische Gebiete
15.11.	Marokko
29.-30.11.	Libyen
13.-14.12.	Belgien

2011

07.-10.01.	Pakistan, Afghanistan
29.01.	Schweiz
30.01.-01.02.	Israel
03.02.	Spanien
04.02.	Belgien
11.-13.02.	Vereinigte Staaten
12.02.	Tunesien
19.02.	Iran
23.-24.02.	Ägypten
28.02.	Schweiz
02.-03.03.	Ukraine, Slowakei
10.03.	Belgien
11.-12.03.	Ungarn
14.-15.03.	Frankreich

29.03.	Vereinigtes Königreich
30.03.-03.04.	China, Japan
12.-13.04.	Katar
18.04.	Luxemburg
19.-20.04.	Vereinigte Arabische Emirate
05.05.	Italien
15.-17.05.	Marokko
19.05.	Schweiz
20.-21.05.	Russland
28.05.-05.06.	Oman, Indien, Australien, Neuseeland, Vietnam
06.-07.06.	Ungarn
08.-09.06.	Vereinigte Arabische Emirate
13.-14.06.	Palästinensisches Gebiete
18.-19.06.	Frankreich
20.06.	Luxemburg
20.-24.06.	Österreich
21.06.	Polen
22.-24.06.	Sudan
01.-02.07.	Türkei
11.-19.07.	Vereinigte Staaten, Kolumbien, Mexiko, Haiti, Belgien
21.-23.07.	Afghanistan
08.08.	Vereinigtes Königreich
09.-11.08.	Montenegro, Kroatien, Kosovo
02.-03.09.	Polen, Slowakei
11.-13.09.	Jordanien, Israel
12.09.	Belgien
20.-27.09.	Vereinigte Staaten, Belgien
04.10.	Niederlande
12.10.	Polen

13.-14.10.	Türkei
22.10.	Belgien
02.11.	Türkei
14.-15.11.	Belgien
16.-19.11.	Turkmenistan, Pakistan, Afghanistan
20.11.	Italien
30.11.-01.12.	Belgien
06.-07.12.	Litauen
07.-08.12.	Belgien
09.-13.12.	Portugal, Vereinigte Staaten
18.-19.12.	Vereinigtes Königreich

2012

07.01.-09.01.	Algerien, Libyen, Tunesien
15.01.	Griechenland
19.-21.01.	Vereinigte Staaten
23.01.	Belgien
27.01.	Belgien
29.01.-01.02.	Jordanien, Ägypten, Israel, Palästinensische Gebiete
06.02.	Frankreich
12.-18.02.	Brasilien, Peru, Panama, Mexiko
22.-24.02.	Vereinigtes Königreich, Serbien, Tunesien
28.02.	Belgien, Schweiz
06.03.	Tschechische Republik
09.03.	Dänemark
10.03.-11.03.	Jemen, Saudi-Arabien
12.-13.03.	Vereinigte Staaten
14.-16.03.	Aserbaidshan, Georgien, Armenien
22.-23.03.	Belgien

24.-27.03.	Republik Korea
31.03.-01.04.	Türkei
18.-19.04.	Belgien
19.04.	Frankreich
26.-30.04.	Brunei, Thailand, Myanmar

5. Auf welcher dieser Reisen wurde er dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen begleitet?

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen, Dr. Guido Westerwelle, in die Republik Türkei, das Königreich Saudi Arabien, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und die Republik Jemen vom 6. bis 11. Januar 2010 haben die Unternehmen Thyssen Krupp Marine Systems AG und Fr. Lürssen Werft GmbH & Co KG teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen nach Estland, Japan und in die Volksrepublik China vom 13. bis 16. Januar 2010 haben die Unternehmen AIRBUS S.A.S./EADS N.V. teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Republik Kap Verde, die Argentinische Republik und die Republik Uruguay vom 6. bis 9. März 2010 haben die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG und Ferrostaal AG teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Föderative Republik Brasilien vom 9. bis 13. März 2010 haben die Unternehmen ThyssenKrupp Marine Systems AG, Ferrostaal AG und EADS teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Republik Indien vom 16. bis 19. Oktober 2010 hat das Unternehmen EADS/Cassidian teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen nach Kolumbien, in die Vereinigten Mexikanischen Staaten und nach Haiti vom 13. bis 18. Juli 2011 hat das Unternehmen Fassmer GmbH & Co KG teilgenommen.

An der Reise des Bundesministers des Auswärtigen in die Föderative Republik Brasilien vom 12. bis 16. Februar 2012 hat das Unternehmen EADS/Cassidian teilgenommen.

6. Welche Funktion hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Diese Vertreter waren in der Regel Mitglieder des Vorstandes oder der Geschäftsführung.

7. Welche Auslandsreisen haben die Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle und Dr. Philipp Rösler unternommen?

Auslandsreisen des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle:

2009

05.-07.12.	China
------------	-------

2010

01.-02.02.	Vereinigte Staaten
11.02.	Österreich
18.-19.02.	Russland
26.-30.04.	Brasilien
13.-15.05.	Singapur
26.-28.05.	Türkei
13.-14.06.	Israel
14.-15.07.	Russland
01.09.	Polen
22.-25.09.	Indien
12.-15.10.	China, Japan
01.-03.11.	Kanada
15.-16.11.	Italien
17.-18.11.	Kroatien

Auslandsreisen des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler:

2011

31.05.	Russland
20.-21.06.	Polen
24.09.	Italien

05.10.	Frankreich
06.-07.10.	Griechenland
12.-13.10.	Libyen
02.-03.11.	Irak
07.-09.12.	Katar, Ägypten

8. Auf welcher dieser Reisen wurden sie dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen begleitet?

An der Reise von Bundesminister Brüderle nach Brasilien vom 26. bis 30. April 2010 haben die Unternehmen EADS Deutschland GmbH und ThyssenKrupp Marine Systems AG teilgenommen.

An der Reise von Bundesminister Brüderle vom 26. bis 28.05.2010 in die Türkei hat das Unternehmen Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH teilgenommen.

An der Reise von Bundesminister Brüderle nach Indien vom 22. bis 25. September 2010 haben die Unternehmen EADS Deutschland GmbH, Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, Atlas Elektronik GmbH, ThyssenKrupp Marine Systems AG und Eurojet Turbo GmbH teilgenommen.

An der Reise von Bundesminister Dr. Philipp Rösler nach Libyen am 12. bis 13. Oktober 2011 hat das Unternehmen EADS/Cassidian teilgenommen.

9. Welche Funktion hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Diese Vertreter waren in der Regel Mitglieder des Vorstandes oder der Geschäftsführung.

10. Welche Auslandsreisen haben die Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und Dr. Thomas de Maizière unternommen?

Auslandsreisen des Bundesministers der Verteidigung, Karl-Theodor zu Guttenberg:

2009

11.-13.11.	Usbekistan, Afghanistan
16.11.	Belgien
18.-20.11.	Frankreich, Vereinigte Staaten, Kanada
11.12.	Afghanistan

2010

29.01.	Schweiz
04.02.	Frankreich
05.02.	Türkei
29.-30.03.	Kosovo, Bosnien und Herzegowina
13.-15.04.	Usbekistan, Afghanistan
25.04.	Luxemburg
23.-24.06.	Djibouti, Zypern
14.06.	Italien
27.-28.06.	Vereinigtes Königreich
15.-16.07.	Ukraine, Usbekistan, Afghanistan
22.07.	Frankreich
28.-29.08.	Usbekistan, Afghanistan
23.09.	Belgien
14.10.	Belgien
01.-04.11.	China, Mongolei, Usbekistan, Afghanistan
18.11.	Norwegen
19.-20.11.	Portugal
08.12.	Kosovo
10.12.	Frankreich
12.-13.12.	Usbekistan, Afghanistan
17.-18.12.	Usbekistan, Afghanistan

2011

28.01.	Schweiz
08.-10.02.	Indien
15.02.	Polen
16.-17.02.	Usbekistan, Afghanistan

Auslandsreisen des Bundesministers der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière:

2011

10.03.	Belgien
25.-27.03.	Usbekistan, Afghanistan
30.-31.03.	Kosovo, Bosnien und Herzegowina
05.04.	Frankreich
26.-28.04.	Vereinigte Staaten
16.-17.06.	Usbekistan, Afghanistan
06.07.	Frankreich
11.07.	Vereinigtes Königreich
12.-14.07.	Israel
12.-13.09.	Norwegen
15.09.	Russland
17.-18.09.	Usbekistan, Afghanistan
05.-06.10.	Belgien
30.11.	Belgien
05.-06.12.	Djibouti
20.-21.12.	Usbekistan, Afghanistan

2012

02.-03.02.	Belgien
06.02.	Frankreich
08.02.	Polen
13.-17.02.	Kanada, Vereinigte Staaten
04.-05.03.	Usbekistan, Afghanistan
12.-14.03.	Usbekistan, Pakistan, Afghanistan
18.04.	Belgien

11. Auf welcher dieser Reisen wurden sie dabei von Vertretern welcher Rüstungsunternehmen begleitet?

Weder Bundesminister zu Guttenberg noch Bundesminister Dr. de Maizière wurde auf einer dieser Reisen durch Vertreter von Rüstungsunternehmen begleitet.

12. Welche Funktion hatten diese Vertreter innerhalb ihres Unternehmens?

Entfällt.

13. Haben während dieser Reisen (Fragen 2, 5, 8 und 11) Treffen von Vertretern der deutschen Rüstungsindustrie mit Offiziellen des Gastlandes stattgefunden, bei denen die Bundeskanzlerin oder die Ressortminister zugegen waren (bitte jeweils unter Angabe der beteiligten Unternehmensvertreter)?

Nachfolgend genannte Termine waren als gemeinsame Termine der Bundeskanzlerin bzw. des Bundesministers mit der begleitenden Wirtschaftsdelegation vorgesehen und wurden in der Regel von der gesamten Wirtschaftsdelegation wahrgenommen, der die unter den Antworten zu den Fragen 2, 5 und 8 genannten Unternehmensvertreter angehörten.

Gesellschaftliche Veranstaltungen (Empfänge u.ä.), bei denen Mitglieder der Wirtschaftsdelegation unter einer großen Gästezahl auch mit offiziellen Vertretern des Gastlandes zusammengetroffen sein könnten, wurden nicht erfasst.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel:

Türkei, 29. bis 30. März 2010: Runder Tisch mit dem Ministerpräsidenten und türkischen Wirtschaftsvertretern.

Vereinigte Arabische Emirate, 24. bis 25. Mai 2010: Sitzung der deutsch-emiratischen Wirtschaftskommission unter Teilnahme des Wirtschaftsministers; Mittagessen mit dem Staatspräsidenten.

Saudi-Arabien, 25. bis 26. Mai 2010: Abendessen mit dem König, Runder Tisch mit dem Handelsminister und saudischen Wirtschaftsvertretern.

Katar, 26. bis 27. Mai 2010: Abendessen mit dem Ministerpräsidenten.

Indien, 31. Mai bis 1. Juni 2011: Mittagessen mit dem Premierminister (nur Teil der Wirtschaftsdelegation, darunter MTU und EADS).

Singapur, 1. bis 2. Juni 2011: Abendessen mit dem Premierminister.

Bundesminister des Auswärtigen Dr. Guido Westerwelle:

Türkei, 6. bis 8. Januar 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Premierminister und Wirtschaftsminister.

Saudi Arabien, 8. bis 9. Januar 2010: Gespräch mit dem Finanzminister.

Katar, 9. bis 10. Januar 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Premierminister und Minister für Energie und Industrie.

Brasilien, 9. bis 13. März 2010: Gespräch mit dem Minister für Entwicklung, Industrie und Außenhandel.

Indien, 16. bis 19. Oktober 2010: Gespräch mit dem Wirtschaftsminister.

Kolumbien, 13. bis 14. Juli 2011: Mittagessen, gegeben von der stellvertretenden Außenministerin.

Brasilien, 12. bis 16. Februar 2012: Gespräch mit dem Gouverneur von São Paulo.

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle:

Brasilien, 26. bis 30. April 2010: Gespräch mit dem Wirtschaftsminister, Gespräch mit dem Städtebauminister, Gespräch mit dem Sportminister, Gespräch mit dem Tourismusminister, Gespräch mit dem stellvertretenden Außenminister, Gespräch mit dem Landeswirtschaftsminister von Rio, Gespräch mit der Sportministerin von Rio, Gespräch mit dem stellvertretenden Energie-
minister von São Paulo.

Türkei, 26. bis 28. Mai 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten.

Indien, 22. bis 25. September 2010: Gespräch mit dem stellvertretenden Verteidigungsminister.

Libyen, 12. Oktober 2011: Abendessen auf Einladung von Bundesminister Dr. Rösler mit der gesamten deutschen Wirtschaftsdelegation (ca. 45 Personen), der libyschen Wirtschaftsdelegation (ca. 20 Personen), sowie dem libyschen Ölminister.

14. Hat die jeweilige Deutsche Botschaft im Gastland für diese Treffen (Frage 13) Räumlichkeiten der Botschaft oder andere dauerhaft durch sie angemietete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder Räumlichkeiten zu diesem Zweck angemietet (bitte unter Angabe der etwaigen entstandenen Kosten)?

Die oben genannten Treffen mit den offiziellen Vertretern des Gastlandes fanden in deren Räumlichkeiten statt.

Für das Abendessen auf Einladung von Bundesminister Dr. Rösler am 12. Oktober 2011 in Tripolis wurde ein Tagungsraum in einem Hotel für umgerechnet 1.183 Euro angemietet.

15. Haben während dieser Reisen (Fragen 2, 5, 8 und 11) Treffen der Vertreter der deutschen Rüstungsindustrie mit Offiziellen des Gastlandes stattgefunden, bei denen die Bundeskanzlerin oder die Ressortminister nicht zugegen waren (bitte jeweils unter Angabe der beteiligten Unternehmensvertreter)?

Üblicherweise nehmen die Wirtschaftsdelegationen als Ganzes an Gesprächen teil. Bei den Auslandsreisen der Bundeskanzlerin wird die Wirtschaftsdelegation in der Regel von einem Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie begleitet, bei den Auslandsreisen der Bundesminister von hochrangigen Vertretern des jeweiligen Ministeriums. Treffen einzelner Mitglieder der Wirtschaftsdelegationen werden von den Bundesministerien und den Auslandsvertretungen weder vereinbart noch organisiert.

Im Rahmen der unter den Antworten zu den Fragen 2, 5 und 8 aufgelisteten Reisen fanden folgende Gespräche der Wirtschaftsdelegationen mit offiziellen Vertretern des Gastlandes statt, bei denen die Bundeskanzlerin bzw. die Bundesminister nicht zugegen waren:

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel:

Türkei, 29. bis 30. März 2010: Mittagessen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten, Gespräch mit dem Verkehrsminister, Gespräch mit dem Energiestaatssekretär (nur Teile der Wirtschaftsdelegation), Gespräch mit dem Verteidigungsstaatssekretär (nur Teile der Wirtschaftsdelegation, darunter Vertreter von Rüstungsunternehmen).

Katar, 26. bis 27. Mai 2010: Gespräch mit dem Finanzminister, Gespräch mit dem stellvertretenden Industrieminister.

Bahrain, 27. Mai 2010: Mittagessen mit dem Industrie- und Handelsminister.

Indien, 31. Mai bis 1. Juni 2011: Gespräch mit dem Handelsminister.

Singapur, 1. bis 2. Juni 2011: Gespräch mit dem Industrie- und Handelsminister.

Bundesminister des Auswärtigen Dr. Guido Westerwelle:

Türkei, 6. bis 8. Januar 2010: Gespräch mit dem Finanzminister, Gespräch mit dem Staatssekretär des Energieministeriums, Gespräch mit dem Industrie- und Handelsminister, Gespräch mit dem Staatssekretär des Verkehrsministeriums.

Saudi Arabien, 8. bis 9. Januar 2010: Gespräch mit dem Staatssekretär des Finanzministeriums, Gespräch mit dem Gouverneur der Saudi General Investment Agency.

Argentinien, 7. bis 8. März 2010: Gespräch mit dem Kabinettschef und dem Staatssekretär für Planung im Verteidigungsministerium, Gespräch mit dem Wirtschaftsminister und dem Staatssekretär für Finanzen.

Uruguay, 8. bis 9. März 2010: Teilnahme an einer Präsentation des uruguayischen „Produktiven Kabinetts“ unter Beteiligung der Minister für Tourismus und Sport, Industrie, Energie und Bergbau, Transport und Öffentliche Arbeiten, Viehzucht, Landwirtschaft und Fischerei sowie Wohnungsbau, Raumordnung und Umwelt.

Brasilien, 9. bis 13. März 2010: Gespräch im Ministerium für Entwicklung, Industrie und Außenhandel.

Indien, 16. bis 19. Oktober 2010: Gespräch mit der Indischen Planungskommission, Gespräch mit einer Abteilungsleiterin im Amt des Premierministers, Gespräch mit dem Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie.

Kolumbien, 13. bis 14. Juli 2011: Gespräch mit dem stellvertretenden Handelsminister, Gespräch mit einem Abteilungsleiter im Finanzministerium.

Brasilien, 12. bis 16. Februar 2012: Gespräch mit dem Staatssekretär für internationale Angelegenheiten im Finanzministerium.

Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle:

Brasilien, 26. bis 30. April 2010: Treffen im Verteidigungsministerium.

Indien, 22. bis 25. September 2010: Treffen im Verteidigungsministerium.

16. Hat die jeweilige Deutsche Botschaft im Gastland für diese Treffen (Frage 15) Räumlichkeiten der Botschaft oder andere dauerhaft durch sie angemietete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder Räumlichkeiten zu diesem Zweck angemietet (bitte unter Angabe der etwaigen entstandenen Kosten)?

Die oben genannten Treffen der Wirtschaftsdelegation mit offiziellen Vertretern des Gastlandes fanden in deren Räumlichkeiten statt.

17. Haben während dieser Reisen (Fragen 2, 5, 8 und 11) Treffen der Vertreter der deutschen Rüstungsindustrie mit Offiziellen des Gastlandes stattgefunden, bei denen kein offizieller Vertreter der Bundesrepublik zugegen war, an deren Organisation aber die Deutsche Botschaft im Gastland oder eines der Bundesministerien beteiligt waren (bitte jeweils unter Angabe der beteiligten Unternehmensvertreter)?

Die offiziellen Reiseprogramme sehen Treffen dieser Art nicht vor. Über das offizielle Reiseprogramm hinausgehende Treffen sind der Bundesregierung nicht bekannt.

18. Hat die jeweilige Botschaft für diese Treffen (Frage 17) Räumlichkeiten der Botschaft oder andere dauerhaft durch sie angemietete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt oder Räumlichkeiten zu diesem Zweck angemietet (bitte unter Angabe der etwaigen entstandenen Kosten)?

Auf die Antwort zu Frage 17 wird verwiesen.

19. Wurden Vereinbarungen (Verträge, Absichtserklärungen etc.) während der Reisen der Bundeskanzlerin und der Minister für Auswärtiges, Wirtschaft und Verteidigung zwischen Unternehmen der deutschen Rüstungsindustrie und dem Gastland bzw. Unternehmen des Gastlandes unterschrieben (bitte unter Angabe der jeweiligen Reise, des Namens des deutschen Rüstungsunternehmens und des jeweiligen Partners)?

Während der Reisen der Bundeskanzlerin bzw. der Bundesminister fanden nach Kenntnis der Bundesregierung keine Unterzeichnungen von Vereinbarungen zwischen den in den Antworten zu den Fragen 2, 5 und 8 genannten Unternehmen und dem Gastland bzw. Unternehmen des Gastlandes statt.

20. Welche Botschaften haben anlässlich von Messen/Ausstellungen (Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 17/1826) deutschen Rüstungsunternehmen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt (bitte unter Angabe des Datums, der Messe/Ausstellung, der Rüstungsunternehmen und unter Spezifizierung der Räumlichkeit)?

a) Welche Kosten sind der jeweiligen Botschaft dabei entstanden?

b) Wer hat die Kosten zu welchem Anteil abschließend übernommen?

Üblicherweise werden an Auslandsvertretungen deutschen Rüstungsunternehmen anlässlich von Messen/Ausstellungen keine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.